

Bericht der Kommission für die wissenschaftliche Erforschung des Nationalparkes für das Jahr 1944

Autor(en): **Handschin, Ed.**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft = Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles = Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali**

Band (Jahr): **125 (1945)**

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

12. Bericht der Pflanzengeographischen Kommission für das Jahr 1944

Reglement s. « Verhandlungen » Schaffhausen 1921, I., S. 128

Wie wir im Vorjahre gehofft hatten, so konnte in der Tat das Blatt 4 (Gotthard—Tessin—Graubünden) auf Anfang des Jahres 1944 herausgegeben werden. Damit ist die Osthälfte der Schweiz abgeschlossen, weshalb wir auch nicht zögerten, die beiden Blätter dem Buchhandel zu übergeben, trotzdem der Begleittext dazu noch nicht vorliegt. Es ist begreiflich, dass durch diese schöne und wertvolle Karte die Geldmittel der Kommission sehr stark in Anspruch genommen wurden, so dass wir nur mit einiger Sorge den kommenden Jahren entgegensehen. Die zwei noch fehlenden Blätter sind schon weit gediehen, so dass ihre Herausgabe für die beiden Jahre 1945 und 1946 vorzusehen ist. Ob uns dann überhaupt noch Mittel für weitere Publikationen, deren noch mindestens zwei in Aussicht stehen, zur Verfügung sein werden, muss sich schon bald zeigen. Es fragt sich dann, ob unsere Kommission noch weiter arbeiten kann, wenn ihr nicht neue Wege, z. B. durch erhöhte Bundessubvention, geöffnet werden. Fast müssen wir es als ein Glück bezeichnen, dass die weiteren Arbeiten durch Militärdienst am Fertigstellen gehindert waren.

Der Obmann : Prof. *W. Rytz*.

13. Bericht der Kommission für die wissenschaftliche Erforschung des Nationalparks für das Jahr 1944

Reglement s. « Verhandlungen » Schaffhausen 1921, I., S. 130

I. Administratives

Am 9. Januar 1944 fand in Bern die ordentliche Jahresversammlung der Kommission statt. Es nahmen an derselben 10 Mitglieder und 4 Gäste teil. Dabei hatte die Kommission, als vom Zentralkomitee provisorisch bestellt, bis zu ihrer Erneuerung durch den Senat die ordentlichen Amtsgeschäfte auszuüben. Die Neubestellung fand in der Sitzung vom 4. Juli statt. (Mitglieder der Kommission s. S. 302, Verh. 1944.)

Am 6. Februar konnte eine Zusammenkunft der Mitarbeiter an den bodenbiologischen Untersuchungen in Zürich abgehalten werden, und bei Anlass der Jahresversammlung der S. N. G. trafen sich die Zoologen in Sils zu einer gemeinsamen Aussprache und Fühlungnahme.

Herr Dr. Högler hat als Sekretär der Kommission demissioniert. An seine Stelle wird Herr Prof. Boesch gewählt. Als Stellvertreter des Präsidenten in den Senat der S. N. G. beliebt Herr Dr. W. Lüdi.

Dankbar anerkennen wir die Unterstützung, welche den Bestrebungen der Kommission auch dieses Jahr wieder zuteil geworden ist. Vor allem ist es die finanzielle Beihilfe des Bundes für Naturschutz und der Eidgenossenschaft, welche uns die Durchführung unseres Pro-

grammes ermöglicht. Besonders dankbar sind wir dem Vorstande des S. B. N., der sich bereit erklärte, uns zu helfen, wenn es die Lage der Kommission erfordern sollte. Herzlicher Dank gebührt auch der Direktion der Rhätischen Bahnen, welche durch ihr grosszügiges Entgegenkommen gegenüber unsern Mitarbeitern die Arbeit erleichtern hilft. Und nicht zuletzt möchte ich den Mitarbeitern meinen Dank aussprechen für die oft grossen persönlichen Opfer, welche sie unsern Bestrebungen darbringen.

Zu unserm grossen Bedauern haben wir in diesem Jahre den Hinschied von Dr. Carl aus Genf zu beklagen. Wenn Dr. Carl in den letzten Jahren auch nicht mehr der Kommission angehörte, so war er doch von 1919 an bis 1940 erst als Mitglied der zoologischen Subkommission, später von 1926 an als deren Präsident bis 1940 tätig. 1932 hat er während der Krankheit von Prof. Chodat die ganze Kommission geleitet und als zoologischer Mitarbeiter beschäftigte er sich mit den Hymenopteren. Seine ganze Liebe für seine Engadiner Heimat und sein Interesse kamen in seiner Arbeit für den Park zum Ausdruck; sie werden von uns nicht vergessen werden.

II. Wissenschaftliche Untersuchungen

Neben den dauernden meteorologischen Beobachtungen sind von 16 Mitarbeitern an 212 Tagen Arbeiten im Park ausgeführt worden.

A. Wissenschaftliche Berichte

a) *Meteorologie* (Bericht von Herrn Dr. E. Billwiller). Es haben alle Stationen regelmässig funktioniert. Was nun 1944 anbetrifft, so ist in erster Linie zu melden, dass der bisherige Beobachter, Christian Waldburger, Ende September mit Rücksicht auf seine Gesundheit nach Brail im Oberengadin versetzt wurde. Leider konnte er nicht sofort ersetzt werden. Der neue Wegmacher, Herr Angel Pikel, wird seine Stelle erst anfangs Dezember antreten. Das Wegerhaus war inzwischen geschlossen, und so wird sich ein Unterbruch in den Beobachtungen von Buffalora von einigen Monaten im Jahre 1944 ergeben.

b) *Geologie* (Bericht von Herrn Dr. H. Eugster). Gemeinsam mit Dr. H. Fisch wurden die Blockströme im Val Sassa begangen, um zu sondieren, inwiefern die von Dr. Fisch verwendeten Methoden zur Feststellung von Bodeneis und zur genauen Feststellung der Strömungsbewegung verwendet werden können.

c) *Botanik* (Bericht von Herrn Dr. W. Lüdi). *Arbeitsgemeinschaft für Bodenbiologie*: Im Laufe des Jahres 1944 konnten durch Dr. E. Frei nur dreimal Proben entnommen werden, vom 12. bis 16. Februar, 29. Mai bis 1. Juni und 25. bis 28. November, die von den Herren Prof. Duggeli, Dr. Heinis, Dr. Stöckli, Dr. Frei (Bodenzustand) in der bisherigen Weise untersucht worden sind.

Arbeiten der einzelnen Mitarbeiter: Dr. S. Blumer nahm noch Ergänzungen zu seinem Verzeichnis der parasitären Pilze vor, wodurch der Abschluss des Katalogs noch etwas hinausgeschoben wurde. Er

suchte im Herbst die Umgegend von Fuorn und die Ofenpasshöhe ab und durchging das bisher wenig berücksichtigte Münstertal. Das letztere lieferte eine bedeutende Zahl von neuen Pilzen. 150 Arten wurden gesammelt, darunter 50, die für den Park neu sind. — Prof. *M. Duggeli* untersuchte neben den Proben für die bodenbiologische Arbeitsgruppe noch weitere 57 Böden auf ihren Bakteriengehalt, in Wiederholung der Untersuchung der Bakterienflora verschiedener Standorte, wie sie im letztjährigen Berichte näher angegeben worden ist. Ausserdem prüfte er zehn Wasserproben auf ihren Bakteriengehalt. Diese Kulturen mussten gleich in Fuorn angesetzt werden. Es zeigte sich, dass das Trinkwasser in Fuorn und La Schera einwandfrei ist; das Wasser des Fuornbaches und seiner Zuflüsse dagegen besitzt bereits reichlich Bakterien. Diese Untersuchungen sollen im nächsten Jahre wiederholt werden. — Dr. *J. Favre* weilte im Spätsommer (15. August bis 15. September) 1944 wieder im Gebiet von Scarl, mit dem Ziel, die Hymenomycetenflora der Koniferenwälder auf Silikatgestein, besonders die der Arvenwälder, zu studieren. Es wurden 396 Arten gefunden, davon 63 neu für den Park und einige neu für die Schweiz. 31 der gefundenen Pilze konnten noch nicht bestimmt werden. Unter ihnen sind sicher auch neue Arten. Insgesamt beläuft sich mit diesen Neufunden die Zahl der im Parkgebiet festgestellten und sicher bestimmten höheren Bodenpilze auf 768 Arten. Es war geplant, auch die Pilzflora der hochalpinen Schneeböden, besonders der Weidenspaliere, weiter zu verfolgen. Verfrühte Fröste und Schneefall hemmten aber ihre Entwicklung. 53 Pilze wurden mikroskopisch eingehend untersucht, und Mme Favre hielt 35 besonders bemerkenswerte Arten in ihren schönen Aquarellen fest. Eine Mitteilung über zwei bemerkenswerte Boletusarten des Parkes ist in unseren Ergebnissen erschienen. — Prof. *H. Pallmann* setzte seine bodenkundlichen Forschungen fort, wobei namentlich die morphologische Kennzeichnung der verschiedenen Bodenvarietäten und Bodenserien sowie deren Verbreitung studiert wurde. Ein Vorschlag für ein neues System der Humusformen liegt vor, das sich gerade bei der Nachprüfung im Nationalparke sehr gut bewährte. Assistent F. Richard legte in charakteristische Bodenprofile biologische Zellulose- und Eiweissteste ein zur Bestimmung der biologischen Bodenaktivität. Diese wurden im Herbst von Prof. Pallmann wieder eingesammelt. Die bodenkundliche Arbeit von Dr. E. Frei wird nächstens in den Berichten der Schweiz. Botanischen Gesellschaft erscheinen. — *B. Stüssi* kontrollierte 14 ältere und 6 in den letzten Jahren angelegte Dauerflächen. Auf der Alp La Schera legte er noch zwei weitere Kleinflächen an, und im Val Minger und in Crappa Mala (Val Cluozza) wurden die Dauerflächen definitiv verpflockt. Ausserdem machte er eine Anzahl photographischer Aufnahmen und sammelte Belege für das Nationalparkherbar. — Prof. *W. Vischer* konnte im vergangenen Sommer den Park nicht aufsuchen. Er pflegte aber die Algenkulturen weiter. Eine systematische Arbeit über die heterokonten Algen des Parkes wurde abgeschlossen. — Die *Umzäunung der Dauerflächen*

auf der Alp Grimels ist unter der Leitung von Oberförster *D. Vital* beendet worden.

d) Zoologie (Bericht von Herrn Prof. J. de Beaumont): Les recherches zoologiques ont progressé cette année de façon satisfaisante. Plusieurs collaborateurs sont sur le point d'achever l'élaboration de leur matériel et espèrent pouvoir livrer leur manuscrit au cours de 1945; c'est le cas de MM. *J.-U. Duerst*, *Ch. Ferrière*, *F. Heinis* et *B. Hofmänner*. D'autres chercheurs ont pu se rendre cette année au Parc et l'on peut résumer leur activité de la façon suivante:

Ed. Altherr a été chargé cette année de l'étude des Nématodes du sol. Durant un séjour au Fuorn du 24 août au 2 septembre, il s'est familiarisé avec les régions S et S-E du Parc, de même qu'avec les méthodes de recherche de quelques collaborateurs. Une trentaine d'échantillons de terre ont été prélevés dans des stations variées et bien repérées; les Nématodes ont été triés au moyen du système des entonnoirs de Goffart et montés en préparation; ils sont actuellement à l'étude.

Pendant une excursion du 10 au 14 septembre, *J.-U. Duerst* a continué ses études sur le gibier. Il a pu noter la fréquence des diverses espèces dans plusieurs régions du Parc, de même qu'il a fait des observations sur les mœurs de ces espèces et sur les relations qui existent entre la nature du sol et l'état sanitaire du gibier. L'autopsie de divers cadavres de cerfs et de chamois lui a permis de préciser les causes de la mort (accidents, maladies ou empoisonnements).

Désigné cette année comme collaborateur pour la recherche des Collembolés, Protozoaires, Symphytes et Pauropodes, *H. Gisin* a séjourné au Fuorn du 20 août au 1^{er} septembre. Une centaine d'échantillons de terre ont été prélevés dans des stations et des associations végétales variées et ont été traités par la méthode des entonnoirs de Berlese. L'étude préliminaire de ce matériel, joint à des prélèvements effectués les années précédentes a déjà permis à Gisin d'augmenter le nombre des espèces connues du Parc national.

F. Heinis n'a pas pu, pour des raisons de santé, se rendre personnellement au Parc, mais il a reçu par l'intermédiaire de MM. *A. Menzi* et *E. Frey* des échantillons provenant de diverses associations et diverses couches à Plan Posa et La Schera. L'étude de ce matériel lui permit d'étendre de façon intéressante les observations faites les années précédentes et d'augmenter le nombre des espèces de Protozoaires terrestres et de Tardigrades qui lui étaient déjà connues du Parc national.

Ses études des années précédentes lui ayant montré la grande importance de l'Ofenpass comme voie de pénétration d'espèces provenant de la vallée de Münster, *F. Keiser* a exploré cette région du 15 au 30 juillet. Le mauvais temps et un retard appréciable dans l'époque d'apparition des diverses espèces l'ont empêché de faire des récoltes aussi abondantes qu'il l'espérait.

Dans le courant des mois de février et mars, *Ad. Nadig* a consacré quatre jours à l'étude de l'Ova del Fuorn, de sources dans la région du Fuorn et de l'Inn entre Scanfs et Süs; des mesures thermométriques ont été effectuées dans ces cours d'eau. En septembre, des récoltes ont été faites dans les environs de Scanfs et de Schuls; elles ont surtout été intéressantes en ce qui concerne les Odonates. Nadig a, d'autre part, mis au point une technique d'élevage des Plécoptères, ce qui lui permettra de reconnaître et de décrire les larves encore inconnues de diverses espèces.

A. Pictet a continué, durant un séjour du 22 juillet au 15 août, ses recherches sur la variation des espèces de Lépidoptères présentant des races différenciées dans la vallée de Münster et dans celle de l'Inn, séparées par le barrage de l'Ofenpass. Il a également continué ses études sur les transformations de la faune en rapport avec l'évolution des prairies et notamment en ce qui concerne le rôle des Insectes pollinisateurs comme facteur de cette évolution.

Quant au président de la sous-commission, il a passé une semaine au Fuorn à la fin du mois d'août; il a suivi l'activité des deux nouveaux collaborateurs et s'est familiarisé avec leurs méthodes de travail. Il s'est d'autre part voué à la récolte des Hyménoptères Aculéates, dans le but de compléter la collection rassemblée par le Dr J. Carl. Malgré la saison avancée les récoltes ont été bonnes et plusieurs espèces qui n'avaient pas encore été rencontrées au Parc ont pu être capturées.

B. Sammlungen (Bericht von Herrn Dr. K. Haegler)

Der Präsident der Botanischen Subkommission, Direktor Dr. Lüdi (Zürich), hat das Material über Waldkartierungen von Dr. S. Brunies eingesandt. Von Dr. S. Blumer (Bern-Bümpliz) sind zwei Lieferungen parasitischer Pilze mit ihren Wirtspflanzen verabfolgt worden (Sendungen vom 8. März 304 und vom 24. April 37 Exemplare).

Die Lepidopterensammlung von Dr. Arnold Pictet (Genf) hat einen Zuwachs von drei Cadres Geometriden zu verzeichnen. Die Kollektion umfasst heute 41 Cadres.

Für die Museumsbibliothek hat Prof. Dr. André Chaix (Genf) den Sonderdruck « Les coulées de blocs du Parc national suisse. Nouvelles mesures et comparaison avec les « rock stream » de la Sierra Nevada de Californie » geschickt.

III. Publikationen

Im Berichtsjahre konnten drei Publikationen in Druck gegeben werden. Es handelt sich um eine Studie von Dr. Favre über Boleten der Arvenbestände im Scarltal, eine Studie über die Heterokonten von Prof. Vischer und eine Arbeit über die Mikrofauna von God del Fuorn von Dr. Heinis. Mit diesen Arbeiten wird der erste Band der neuen Serie unserer Publikationen abgeschlossen. In Zukunft wird der erste Band nur als Ganzes abgegeben werden.

Ausserhalb unserer Serie ist eine Arbeit von Dr. Chaix erschienen über: « Les coulées de blocs du Parc national suisse. Nouvelles mesures et comparaison avec les « bloc stream » de la Sierra Nevada de Californie. »

Basel, im Dezember 1944.

Der Präsident: *Ed. Handschin.*

14. Bericht der Kommission für die Stiftung Dr. Joachim de Giacomo für das Jahr 1944

Reglement s. « Verhandlungen » Sils 1944, S. 292

Im ersten Quartal des Jahres wurde die im letzten Bericht in Aussicht gestellte *Revision des Reglementes* durchgeführt und in einer Kommissionssitzung in Bern am 5. März definitiv bereinigt. Der Senat hat in seiner Frühjahrssitzung dem Entwurf zugestimmt.

An subventionierten Druckwerken sind im Laufe des Jahres erschienen: 1. von Professor Rikli die VI. Lieferung « Das Pflanzenkleid der Mittelmeerländer », 2. die von Professor Rytz neu bearbeitete « Flora von Bern » von Ed. Fischer, 3. von Dr. O. Lütsehg « Zum Wasserhaushalt des Schweizer Hochgebirges, Band II zur Hydrologie der Landschaft Davos », ein stattlicher Band von 490 Seiten mit zahlreichen Abbildungen (noch von sehr zahlreichen andern Interessenten subventioniert).

Gesuche um Subventionen liefen auf den Termin vom 14. November sechs ein, die durch Heranziehung von im letzten Finanzjahr nicht verwendeten Mitteln befriedigt werden konnten, ausser einem zu spät eingetroffenen und sonst nicht spruchreifen Gesuche.

Es wurden zugesprochen: 1. Herrn Dr. K. Habicht, Schaffhausen, Fr. 2000 an die Publikation: « Beitrag zur Geologie der südlichen st. gallisch-appenzellischen Molasse » mit Illustrationen (speziell für diese); 2. Herrn Dr. P. Brönnimann, Pd., Bern, für Foraminiferen-Studien je Fr. 900 für drei Jahre; 3. Herrn Professor Peyer, Zürich, eine Nachsubvention von Fr. 1000 an seine Arbeiten über *Asteracanthus Strophodulus*; 4. Herrn Dr. Max Schenker in Bern Fr. 1500 an die Publikation seiner Arbeit: « Geologische Untersuchungen der mesozoischen Sedimente am Südrand des Aarmassivs zwischen Lonza und Baltschiedertal », mit Figuren und Karten (speziell für diese); 5. Herrn Professor Matthey, Lausanne, an die Publikation einer cytologischen Studie an *Pycnocelus surinamensis*, mit reichen Illustrationen Fr. 2000; 6. an Professor F. E. Lehmann, Bern, je Fr. 900 auf zwei Jahre, für experimentelle Untersuchungen der Zellteilungsvorgänge bei *Tubifex*.

Bern, den 22. Januar 1945.

Der Präsident: *R. La Nicca.*